

Zukunft der Mobilität in Niedersachsen

Herausforderungen, Trends, Fragestellungen

Impuls zum Start der Veranstaltungsreihe



Mögliche Themen, Fragestellungen, Vorgehensweisen

Dr. Gerhard Becher, CIMA Hannover

Stadtentwicklung

Marketing

Regionalwirtschaft

Einzelhandel

Wirtschaftsförderung

Citymanagement

Immobilien

Organisationsberatung

Kultur

Tourismus

Verkehr, Mobilität



Herausforderungen





Die Herausforderungen im Bereich Verkehr haben in Niedersachsen in den vergangenen Jahren zugenommen

Die Verkehrsleistung pro Kopf ist weiter angewachsen

Die **Bedeutung** des **Autos** als wichtigstem Verkehrsmittel hat weiter **zugenommen** (z.B. fast ein Fünftel mehr Kfz in den letzten 10 Jahren)

E-Mobilität spielt nur eine zu vernachlässigende Rolle (Anteil an Pkw 1,3 %)

Der Verkehr konnte in den vergangenen Jahren seine Treibhausgasemissionen nicht verringern





In Städten entsteht vier Fünftel der Luftverschmutzung durch den Verkehr

Die Verkehrsemissionen stellen insbesondere in den Ballungszentren eine Herausforderung dar

Hauptverursacher dieser Emisssionen sind der Personenverkehr und der Wirtschaftsverkehr (z.B. Handwerker, Zulieferungen, KEP-Dienste) mit kleinen Diesel-Nutzfahrzeugen

Neue Leitlinien der WHO in Deutschland noch nicht in geltendes Recht umgesetzt

Besondere Herausforderungen: Stickstoffdioxid und Feinstaub





Autos benötigen zudem viel Platz, auch wenn sie stehen Dadurch werden die Räume für Fußgänger und Radfahrer massiv beschränkt

16,3 % der gesamten Verkehrsfläche werden in Hannover von parkenden Autos eingenommen, das entspricht 4,2 km²

9,5 % der Verkehrsfläche werden im Durchschnitt von parkenden Autos eingenommen, Spitzenreiter bei diesem Wert ist Hannover

In Städten parkt die Hälfte aller PKW im öffentlichen Straßenraum Auch wenn wir die Städte mehr begrünen wollen, wird sich dies ändern müssen





Die Herausforderungen im Bereich Verkehr haben in den vergangenen Jahren in Niedersachsen zugenommen

Die Straßeninfrastruktur erfordert hohe Erhaltungsinvestitionen

Die **Bahninfrastruktur** ist weder den Anforderungen an den modernen Güterverkehr noch denen an einen zuverlässigen und attraktiven SPNV ausreichend gewachsen

Viele Strecken und Haltepunkte wurden stillgelegt (neue VA Standardisierte Bewertung)

Der ÖPNV bedient außerhalb der großen Städte im Wesentlichen den Schülerverkehr und wenige sehr kleine Zielgruppen. Er hat im ländlichen Raum in seiner heutigen Form keine Zukunft





Die Herausforderungen im Bereich Verkehr haben in den vergangenen Jahren in Niedersachsen zugenommen

Die Radwegeinfrastruktur weist gerade in der Nahmobilität oft sehr große Schwächen auf

Die Bedeutung des **Fahrrads** als Verkehrsmittel wächst bisher vor allem im Bereich des

Freizeitverkehrs

In der Vergangenheit haben **ganzheitliche Betrachtungen** der Mobilität (**intermodale Wegeketten**) eine viel zu geringe Rolle gespielt



Trends Thesen



cima. Dwg

Verkehr

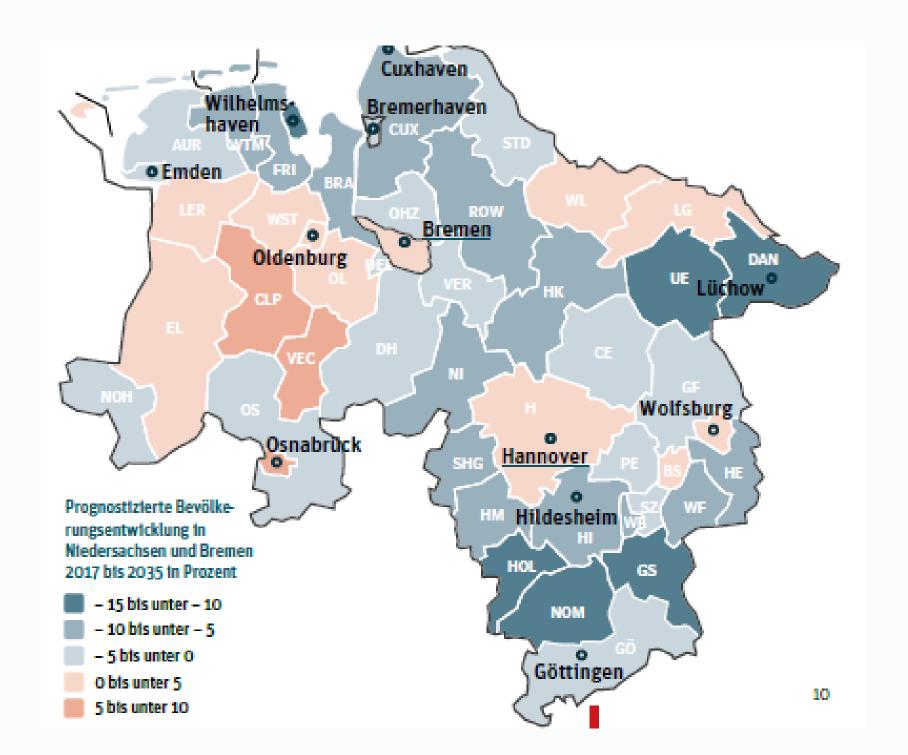
- Verkehrsaufkommen wird weiter steigen
- Digitalisierung ermöglicht endlich Intermodalität und völlig neue Mobilitätsangebote
- In der Alltagsmodalität der Menschen spielen Zeit und Zuverlässigkeit eine immer wichtigere Rolle
- Weitere Flexibilisierung und Individualisierung
- Mobilität wird deutlich teurer werden





Wirtschaft

- Steigende Energiepreise/Notwendigkeit, den Energieverbrauch spürbar zu reduzieren
- Veränderungen im System der internationalen Arbeitsteilung führen zu deutlichen Kostensteigerungen bei den Erzeugerpreisen
- Inflation
- Erhebliche Kosten des Klimawandels
- Angestiegene Verschuldung schränkt die fiskalischen Spielräume auf längere Sicht erheblich ein
- Zudem als großes Risiko und Unsicherheitsfaktor für Niedersachsen: Automobilindustrie





Bevölkerung

- Bevölkerungsrückgang? Anhaltende erhebliche Zuwanderung
- Deutlicher Rückgang der Erwerbspersonen
- Die Städte bleiben die Magneten
- Zuwächse und Schrumpfung liegen räumlich häufig eng beieinander
- Mit den Entwicklungen sind große Herausforderungen und Kosten verbunden
- Gewohnheiten und Bedürfnisse ändern sich vor allem bei jüngeren Menschen



Fragestellungen Auswahl

Was bedeuten diese Entwicklungen für Niedersachsen in den nächsten Jahren?

Welche neue Chancen sind damit verbunden, wie können diese möglichst gut genutzt werden?

Wie können und wie müssen sich zum Beispiel Angebote im ÖPNV in den Kommunen verändern?

Welche neuen Anforderungen ergeben sich im Zuge dieser Entwicklungen an die Verkehrssicherheit (z.B. an den Ausbau von Bushaltestellen oder den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur)?

Wie muss die Infrastruktur weiterentwickelt werden (Straßen, Radwege, Kreuzungen, Parkplätze und Fahrradabstellmöglichkeiten etc.)?

Welche neuen Mobilitätsdienstleitungen wie Sharing- und Riding-Konzepte haben welche Perspektiven, und wie können Kommunen diese unterstützen und für sich nutzen?

Wie können diese Aktivitäten durch Initiativen der niedersächsischen Landesregierung erfolgreich unterstützt werden?



Die Veranstaltungsreihe



Die konkreten **Problemlagen** und die möglichen **Chancen** sind **regional unterschiedlich**. Also werden die Regionen auch **verschiedene Antworten** und **Maßnahmen** entwickeln.

Dieser **Vielfalt** und den damit verbundenen **Innovationen** wollen wir in unserer Reihe Rechnung tragen.

Ziel ist es, den **Dialog** über **erfolgreiche Lösungen** voranzubringen: zwischen den Kommunen, zwischen den Kommunen und dem Land Niedersachsen und zwischen der Politik und interessierten Stakeholdern.

Thema 1: Ländliche Regionen

Thema 2: Mittelzentren

Thema 3: Großstädte und ihr Umland